



Der Schulungsflug beinhaltet auch das Landen des Seglers.

BILDER: SFC/GATZENMEYER/KUBITZKI

Serie „Jung und engagiert“: Adrian Kubitzki (23) und Till Gatzemeyer (19) sind Jugendleiter beim Sportfliegerclub / Ansprechpartner für den Nachwuchs

## Sie spüren die Freiheit in der Luft

Von Vanessa Schwierz

Vor einigen Jahren haben sie ihre Leidenschaft entdeckt: das Segelfliegen. Schnell wurden sie Mitglieder im Verein, heute sind Adrian Kubitzki (23) und Till Gatzemeyer (19) Jugendleiter beim Sportfliegerclub Hockenheim (SFC).



Gatzemeyer war 15 Jahre, als er über einen Bekannten, der in Malsch flog, zum Fliegen kam. Er flog einmal mit – „und das Fliegen hat mich infiziert“. Direkt war der heute 19-Jährige Feuer und Flamme für das Segelfliegen, wurde Mitglied im Verein. Irgendwann war ihm klar, dass er diese Leidenschaft weitergeben möchte und engagierte sich in der Jugendleitung. Adrian Kubitzki war auf einem Geburtstag, unterhielt sich mit einem Freundesfreund, der ihm erzählte, dass er Pilot werden möchte und bereits Segelflieger ist. Kubitzki habe es schon immer gereizt, das Fliegen mal auszuprobieren, dachte aber auch, dass man sich das sowieso nicht leisten könne. Zehn Tage nach dieser Feier saß er heute 23-Jährige dann in einem Segelflugzeug und wusste: „Ok, das will ich auch machen.“

### Anblick der Erde ein Genuss

Die Begeisterung der beiden fürs Fliegen hält seit vielen Jahren an. „Die Freiheit in der Luft zu spüren, den Anblick der Erde von oben fast jedes Wochenende genießen zu können, ist sehr schön – das hat nicht jeder“, schwärmt Gatzemeyer, der dabei ein Lächeln auf den Lippen hat. Aber auch der Verein sei ein Grund, denn es sei eine Gemeinschaft vieler verschiedener Menschen aus unterschiedlichen Gesellschaften und Altersgruppen. „Die Wochenenden gemeinsam auf dem Flugplatz zu verbringen, abends auch mal zusammen am Lagerfeuer zu sitzen und einfach Spaß zu haben. Das ist total schön“, sagt Gatzemeyer, was für ihn der SFC und das Segelfliegen bedeutet.

„Fliegen ist ein Hobby, das ich zu mir in meinem Freundes- und Bekanntenkreis noch nie gehört habe“, sagt Kubitzki über sein besonderes Hobby. Zum einen habe ihn das Segelfliegen deshalb gereizt, zum anderen aber auch wegen des dreidimensionalen, was auch ein Grund für Gatzemeyer ist. „Man hat einen

komplett anderen Blick auf die Welt“, sagt Kubitzki, dass es vor allem dann besonders ist, wenn man zum Sonnenaufgang beziehungsweise Sonnenuntergang fliegt. „Das sind Kleinigkeiten, die wohl die wenigsten erleben werden“, sagt der 23-Jährige.

### Faktor: Gemeinschaft

Till Gatzemeyer wurde Jugendleiter, weil sein Vorgänger aufhörte – das war im Winter 2018/19. Er wurde gefragt, da er sich bereits für die Jugend engagierte, dachte darüber nach und entschied sich, es zu machen. „Ich wollte weitergeben, was mir am Anfang vermittelt wurde. Meine Leidenschaft, das ich Feuer und Flamme für das Fliegen wurde – das will ich einfach vermitteln“, sagt er, was für ihn das Amt des Jugendleiters ausmacht. Es sei einfach ein schönes Gefühl, zu sehen, was man den Jugendlichen mit auf ihren Weg gibt. Auch die Gemeinschaft ist für ihn dabei ein wichtiger Faktor.

Adrian Kubitzki kam dazu, als die Jugendleiterin, die mit Till im Amt war, ihren Posten aufgab. Am Anfang sei er skeptisch gewesen, allein schon, was den zeitlichen Aufwand angehe. Aber er ging den Schritt – und die Zusammenarbeit der beiden jungen Männer funktioniert sehr gut. „Es ist faszinierend, die fliegerische und zum Teil auch persönliche Entwicklung der heranwachsenden Jugendlichen mitzuerleben. Und auch den ersten Alleinflug gemeinsam zu feiern ist wichtig“, sagt Kubitzki, der Vorsitzender ist, aber die Jungs machen da keinen Unterschied. Sie sind eigentlich gleichberechtigt, Gatzemeyer nur Stellvertreter, weil er bei seiner Wahl erst 17 Jahre war. Die Unterscheidung werde daher nur auf dem Papier gemacht. „Ich könnte mir das allein nicht vorstellen. So sind wir ein Team und unterstützen uns gegenseitig“, betont Kubitzki.

Der erste Alleinflug ist etwas Besonderes und daher gibt es auch Rituale, um diesen Moment zu feiern. Universell bei den Vereinen in Deutschland sei, dass man nach seinem ersten Alleinflug einen „Blumenstrauß“ geschenkt bekomme. „Dieser besteht nicht aus Blumen, sondern aus Brennnesseln und Disteln. Das soll das Gefühl in der Hand am Knüttel stärken. Außerdem bekommt man einen Klapplap auf den Hintern, weil dies die Thermik stärken soll“, sagt Gatzemeyer und Kubitzki ergänzt: „Das ist auch eher lustig ausgelegt und nichts Schlimmes. Man weiß dann einfach, dass man aufgenommen ist.“ Im SFC gehört zudem dazu, dass neue Mitglieder in den Kraichbach geschmissen werden.

Im Flugbetrieb schauen Gatzemeyer und Kubitzki vor allem nach den Jugendlichen. Dazu gehören zum Beispiel, dass sie wissen, wie sie ihre Position auf dem Flugplatz auszuführen haben, weil gewisse Abläufe eingehalten werden müssen. „Wir schauen, dass sie nicht verloren gehen und nehmen sie an die Hand – vor allem die, die etwas schüchter-

### Zur Person: Adrian Kubitzki

Jugendleiter **Adrian Kubitzki** ist am 12. Oktober 1998 geboren.

Nach dem Abitur machte er eine Ausbildung zum **Industriemechaniker**.

Flugausbildung: Lizenz für Segelflugzeuge und Motorsegler

Neben dem Fliegen sind Adrian Kubitzkis Hobbies der **Kraftsport**, **Klavierspielen** und **Motorrad fahren**.



### Der Verein: Sportfliegerclub Hockenheim

Im Frühjahr 1933 wurde der Verein gegründet. Er hat derzeit **79 aktive Mitglieder** (davon 25 die zur Jugend zählen).

Er hat **motivierte Flugschüler** (gut für den Flugbetrieb und die Gemeinschaft).

Flugausbildungsmöglichkeiten: Segelflug (ab 14 Jahren), Motorsegler (ab 16), Motorflug (ab 16).

Verreinskultur: Der Verein veranstaltet immer wieder Segelflugwett-

nen sind“, erklärt Kubitzki. Ihre Aufgabe sei aber auch, einen Jugendlichen mal etwas auszubrennen, wenn er zu euphorisch in eine Situation herangehe. Rund 25 Jugendliche und junge Erwachsene sind Teil des SFC.

### Organisation des Fluglagers

Neben den Aufgaben auf dem Flugplatz organisieren die Jugendleiter aber auch Veranstaltungen wie das Fluglager. Meist findet es zweimal im Jahr statt, während der Ferien – mal eine Woche, mal zwei. „Da wird jeden Tag geflogen. Wir sind die ganze Zeit auf dem Flugplatz, übermorgen dort in Zelten und essen gemeinsam. Das ist noch mal ein ganz anderes Gemeinschaftsgefühl, das aufkommt“, beschreibt Gatzemeyer. Die Corona-Pandemie hat Veranstaltung in den vergangenen zwei Jahren ausgetrennt. So mussten zum Beispiel Ausflüge ins Segelflugmuseum auf der Wasserkuppe in Fulda ausfallen – ebenso wie das Fluglager. Aber auch Kartfahren gehen die Jugendlichen gerne mal gemeinsam – wenn es die Lage zulässt. Zu den Aufgaben der Jugendleiter gehört auch die Teilnahme an den

### Zur Person: Till Gatzemeyer

Till Gatzemeyer ist stellvertretender Jugendleiter und wurde am 12. Juli 2002 geboren.

Nach dem Abitur hat er ein Studium im Bereich **Maschinenbau** begonnen. Er ist im ersten Semester.

Flugausbildung: Lizenz für Segelflugzeuge und Motorsegler

Neben dem Fliegen ist Till Gatzemeyer in der **Stadtkapelle Hockenheim** aktiv und geht laufen.



bewerbe sowie zwei Fluglager (einmal auswärtig, einmal in Hockenheim). Am Wochenende verbringen die Mitglieder den Abend auch mal gemeinsam am Lagerfeuer.

Standort: Das Clubheim befindet sich hinter den Bergen 1/1 in Hockenheim, Telefon 06205/5353.

Der Verein ist auch bei **Instagram** (@sfcHockenheim) und **Facebook** SFC Hockenheim vertreten.

www.sfc-hockenheim.de

die Planungen daher auch schwer gewesen seien.

Da das Fliegen vor allem ein Saisonsportart ist, wird hauptsächlich im Sommer geflogen. Im Winter werden die Maschinen oft repariert, auf Vordermann gebracht. Das bietet den Vorteil, dass die Jugendlichen die handwerklichen Fähigkeiten erlernen und beim Schrauben in der Werkstatt helfen können. Auch die Technik der Autos, mit denen die Flieger transportiert werden, lernen die Jugendlichen kennen und erfahren, was so dahintersteckt. „Man hat im Verein die fliegerische Ausbildung, die Gemeinschaft, im Winter die Theorie, wenn man gemeinsam büffeln muss und Prüfungen abgelegt werden, man hilft sich gegenseitig. Und auch in der Werkstatt lernt man eben mehr über die Maschinen“, erklärt Kubitzki, dass die Bandbreite beim SFC sehr hoch ist, weil verschiedene Aspekte vermittelt werden.

### Erfahrungen weitergeben

Zu Beginn des Fliegens zeigt einem der Fluglehrer, wie man das Flugzeug bedient, wie Starts und Landungen ablaufen, wie sich die Maschine in der Luft anfühlt. „Wenn der Fluglehrer einschätzt, dass der Flugschüler bereit ist für den ersten Alleinflug und ihm die geistige Reife unterstellt, dann gibt es noch einen Checkflug von einem oder zwei anderen Fluglehrern und dann kann man seinen ersten Alleinflug machen“, erklärt Gatzemeyer, der seinen ersten Alleinflug schon vier Wochen, nachdem er anfang zu fliegen, gemacht hat.

Auf Adrian Kubitzki wird bereits eingewartet, Fluglehrer zu werden. Für beide ist es in der Zukunft eine Option, sie reizt das. „Ich bin gerade noch an dem Punkt, wo ich für mich noch mehr Erfahrungen sammeln will, damit ich dann auch guten Gewissens sagen kann, dass ich eine Lehrberechtigung habe und den Menschen etwas weitergeben kann“, erklärt Kubitzki, dass es bei ihm noch dauern werde. Till Gatzemeyer schließt sich dem an, will aber zuvor noch fliegerische Erfahrungen sammeln, da er erst seit vier Jahren fliegt – „aber die will ich dann auch weitergeben.“

Kubitzki betont, dass das Fliegen eben nicht ein Hobby der Schönen und Reichen ist. „Man leistet für den Verein gewisse Stunden, die dem Verein zugute kommen. Und das wiederum subventioniert das Fliegen.“ Fluglehrer arbeiten ehrenamtlich, bekommen kein Geld, machen das aus Leidenschaft. Auch deshalb sei es günstig und die Kosten der Mitgliedschaft mit denen eines Fitnessstudios vergleichbar. „Deswegen rate ich jedem, der sich interessiert, einfach mal vorbeizukommen“, laden die Jugendleiter Interessierte ein, denn „man ist den ganzen Tag draußen und übt ein einzigartiges und wunderschönes Hobby aus.“

Wer Interesse hat, kann eine E-Mail schreiben an **Jugendleiter** @sfc-hockenheim.de

Schachvereinigung 1930: Nach Erfolg in Gesamtwertung vorne

## Blerim Kuci holt Sieg im Wertungsblitz

Ohne Punkterlust entschied Blerim Kuci das Monatsblitzturnier Januar mit zehn von zehn möglichen Punkten für sich. Platz zwei ging an Jürgen May mit 6,5 Punkten vor Dr. Mathias Krause mit fünf Punkten. Auch in der Gesamtwertung führt Blerim Kuci mit 20 Wertungspunkten vor Jürgen May und Manfred Werk mit je 18 Wertungspunkten.

Am Freitag, 14. Januar, wird die zweite Runde der Stadtmeisterschaft ausgetragen. Es kommt zu folgenden Begegnungen: Dr. Christian Günther – Jürgen Möldner, Jürgen May – Manfred Werk, Christian Würfel – Gerold Rochholz, Andreas Krinke – Jan Mersmann (alle SV Hockenheim) und Armin Hannig (SC Dieleheim) – Norman Fellinger (SK Malsch-Lindenhof). Die ausgefallene Nachholpartie der ersten Runde gewann Dr. Christian Günther gegen Norman Fellinger.

### Kein Trainingsbetrieb

Im Jugendbereich findet bis auf Weiteres kein Trainingsbetrieb statt. Die Erwachsenen treffen sich am Freitag, 14. Januar, 19.30 Uhr, in der Zehtscheune. Um 19.45 Uhr startet die zweite Runde der Hockheimer Stadtmeisterschaft. Zuschauer und Gastspieler sind bei allen Veranstaltungen willkommen.

Es gelten die aktuellen Hygienekonzepte des Landes sowie der Stadt Hockenheim und der Schachvereinigung unter Anwendung der 2G-plus-Regelung. In geschlossenen Räumen ist eine FFP2-Maske zu tragen. Beim Spielen (am Brett) kann die Maske abgesetzt werden.

Personen mit einer Boosterimpfung sind von der Testpflicht mit einem zusätzlichen Tagestest nach der 2G-plus-Regelung befreit. Das gleiche gilt für Personen, bei denen eine abgeschlossene Grundimmunisierung erfolgt ist, und die letzte Einzelpimpfung nicht länger als drei Monate zurückliegt. mw

### KURZ + BÜNDIG

#### Gottesdienst für Kinder

Passend zur Jahreslosung „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“ wird beim Kindergottesdienst der evangelischen Kirchengemeinde am Sonntag, 16. Januar, ein Büchlein mit Geschichten gebastelt, die zeigen, was es heißt, angenommen zu sein. Das Ganze findet unter Corona-Schutzkonzept mit Gebeten, Bewegungen und Spielen mit Abstand statt. Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren sind von 10 bis 11.30 Uhr ins Lutherhaus eingeladen. Die Eltern sind willkommen zum Abschluss um 11.20 Uhr. zg

#### Aktuelle Prospekte Online!

schwetzinger-zeitung.de/prospekte

### KURZ NOTIERT

**Wir gratulieren!** Am Freitag, 14. Januar, feiert Anna Gajsak ihren 80. Geburtstag.

**Apothekennotdienst.** Markgraf-Apotheke, Schwetzingen, Markgrafstraße 2/2, Telefon 06202/270040.

**Odenwaldklub.** Die für Samstag, 22. Januar, geplante Wanderrundung 22.2 muss abgesagt werden. Die in 2022 geplanten Wanderungen werden nur dann stattfinden, wenn diese in der Presse mit Abfahrtszeiten und Treffpunkt veröffentlicht werden. Bei Unklarheiten gibt Wanderwart Richard Sauter, Telefon 06205/16669 Auskunft.

**Tischtennis-Kooperation.** Am Samstag, 15. Januar, findet von 10 bis circa 12 Uhr ein kostenloser Übungstag in der Hubäcker-Grundschule für alle Hockheimer Grundschilder statt, das Tischtennis spielen erlernen möchten. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Infos unter www.ttc-hockenheim.de

### AUFRUF

#### Melden Sie sich bei uns!

In unserer Serie stellen wir junge Menschen vor, die sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich einbringen. Wir schreiben, was sie tun, aber auch, warum sie es tun. Und wir hoffen, dass sie als Vorbilder Nachahmer finden. Melden Sie sich bei uns per E-Mail an sz-redaktion@schwetzinger-zeitung.de, wenn auch sie jemanden kennen. sz